

# Klangfülle der Nicolai-Messe

Chor und Orchester des Caecilienvereins gedenken erneut dem 200. Todestag Joseph Haydns

Unter der Leitung von Andreas Winckler imponieren die Musiker beim festlichen Hochamt am Weihnachtsfeiertag.

Krifftel. Ein stimmungswaltiger Chor mit 30 Sängern, 12 eingespielte Musiker, 4 sichere Gesangssolisten und ein energischer Dirigent – beste Voraussetzungen, die Klangfülle der Nicolai-Messe von Joseph Haydn während des weihnachtlichen Hochamtes in der Kirche der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Vitus zu genießen. Denn zum Festgottesdienst am Ersten Weihnachtsfeiertag eingeladen hatten Chor und Orchester des Caecilienvereins Krifftel unter der souveränen Leitung von Andreas Winckler.

Eingebettet in das Hochamt war Haydns Missa G-Dur „Sancti Nicolai“. Doch nicht in einem Guss gesungen und gespielt, sondern in mehreren Unterbrechungen. So wurden die einer Messe typischen Ordinariumsätze „Kyrie-Gloria-Credo-Sanctus-Benedictus-Agnus Dei“ im Wechsel mit Predigt, Lesungen, Fürbitten und Gebeten vorgetragen.

Dies erforderte natürlich von den Interpreten jedes Mal aufs Neue höchste Konzentration. Und das „Credo“, das Glaubensbekenntnis, nahmen die Gottesdienstbesucher in der Kriffteler St-Vitus-Kirche sogar stehend in sich auf.

## Mit Solisten harmoniert

Geschrieben und abgeschlossen hatte Joseph Haydn (1732-1809) die großangelegte mehrstimmige Komposition 1772 im Auftrag des Fürsten Nikolaus von Esterházy, als Haydn dort am Hofe in Eisenstadt



Musikgenuss zwischen Lichterglanz und Tannengrün: Die Vitus-Kirch bot den passenden Rahmen für das Konzert des Caecilienvereins. Foto: Malik Reub

**Kriffel.** Ein stimmgewaltiger Chor mit 30 Sängern, 12 eingespielte Musiker, 4 sichere Gesangssolisten und ein energischer Dirigent – beste Voraussetzungen, die Klangfülle der Nicolai-Messe von Joseph Haydn während des weihnachtlichen Hochamtes in der Kirche der katholischen Pfarrgemeinde Sankt Vitus zu genießen. Denn zum Festgottesdienst am Ersten Weihnachtsfesttag eingeladen hatten Chor und Orchester des Caecilienvereins Kriffel unter der souveränen Leitung von Andreas Winckler.

Eingebettet in das Hochamt war Haydns Missa G-Dur „Sancti Nicolai“. Doch nicht in einem Guss gesungen und gespielt, sondern in mehreren Unterbrechungen. So wurden die einer Messe typischen Ordinariumssätze „Kyrie-Gloria-Credo-Sanctus-Benedictus-Agnus Dei“ im Wechsel mit Predigt, Lesungen, Fürbitten und Gebeten vorgetragen.

Dies erforderte natürlich von den Interpreten jedes Mal aufs Neue höchste Konzentration. Und das „Credo“, das Glaubensbekenntnis, nahmen die Gottesdienstbesucher in der Kriffelder St.-Vitus-Kirche sogar stehend in sich auf.

### Mit Solisten harmoniert

Geschrieben und abgeschlossen hatte Joseph Haydn (1732-1809) die großangelegte mehrstimmige Komposition 1772 im Auftrag des Fürsten Nikolaus von Esterházy, als Haydn dort am Hofe in Eisenstadt als erster Kapellmeister wirkte. „Wir haben bewuszt eine Haydn-Messe für das Hochamt am Ersten Weihnachtsfesttag einstudiert“, erläutert Dirigent Andreas Winckler, der seit 1995 als Chorleiter und Organist in der katholischen Pfarrgemeinde St. Vitus sehr erfolgreich tätig ist. Mit der Aufführung sollte erneut an Haydns 200. Todestag gedacht werden.



Musikgenuss zwischen Lichterglanz und Tannengrün: Die Vitus-Kirche bot den passenden Rahmen für das Konzert des Caecilienvereins. Foto: Maik Reuß

### INFO

## Konzert in Bad Soden

Wer die Kriffelder erneut hören möchte, hat am Sonntag, 3. Januar, Gelegenheit dazu. Um 17 Uhr gibt es in der Kirche St. Katharina in Bad Soden, Salinenstraße, das Gospel-Konzert „Vitus Gospels Voices“ und „Band in Concert“.

Wer im Kriffelder Chor mitsingen oder im Orchester mitspielen möchte, ist zu den Proben, mittwochs von 20 bis 22 Uhr, im Katholischen Gemeindehaus, Kapellenstraße 1, eingeladen. Informationen gibt es unter (0 61 92) 4 49 38. /hk